



„Ein bissl eine *Feder* bin ich auch“

Vinea Wachau zeichnet Willi Klinger mit dem Steinfederpreis 2023 aus

(Wachau, 15. November 2023) Weinmarketing-Experte, Vertriebsprofi, Wein-Publizist, Mr. Austrian Wine – Willi Klinger mit wenigen Begriffen zu beschreiben, greift stets zu kurz. Der Doyen der österreichischen Weinszene trägt seit 15. November 2023 eine Auszeichnung mehr: den renommierten Steinfederpreis der Vinea Wachau. Damit ehrt die Winzer-Vereinigung besondere Charaktere, die Wein aus der Wachau international fördern. „Ich durfte schon mehrmals die Laudatio für Steinfederpreisträger halten. Jetzt freut es mich besonders, dass ich den Preis selbst bekomme“, so Willi Klinger.

Willi Klinger: „Als Weinkenner muss man die Wachau kennen“

Mit der Wachau ist Willi Klinger seit Jahrzehnten verbunden. 1996 übernahm er gemeinsam mit Fritz Miesbauer die Geschäftsführung der *Freien Weingärtner* – heute *Domäne Wachau*. In dieser Funktion war er Teil des Vorstands der Vinea Wachau. Auch später, in seiner Führungsrolle bei WEIN & CO und als Geschäftsführer der Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM), war die Beziehung zur Wachau immer eine besondere. „Gemeinsam haben wir das Image von Wein aus Österreich international verändert – die Wachau spielt dabei seit jeher eine wesentliche Rolle. Egal, ob in Asien, England oder den USA: Als Weinkenner muss man die Wachau kennen“, ist Willi Klinger überzeugt.

Obmann Emmerich H. Knoll: „Besonderer Botschafter für die Wachau“

Bei der Preisverleihung im Landgasthaus Essl in Rührsdorf feierten frühere Steinfederpreisträger, Ehrenmitglieder, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter der Vinea Wachau gemeinsam. Obmann Emmerich H. Knoll übergab den Preis im Namen des Vorstands: „Willi Klinger setzt sich seit jeher kompromisslos für die Weinqualität und den Schutz von Herkunft ein. Mit ihm ehren wir nicht nur einen besonderen Botschafter der Wachau auf internationaler Bühne, sondern auch einen langjährigen Wegbegleiter und Freund.“ Auch Laudator Toni Bodenstein unterstrich die Bedeutung von Willi Klinger: „Vordenken, nachdenken, querdenken – Willi Klinger ist ein Visionär unserer Branche. Er ist ein durch und durch humanistisch geprägter Kosmopolit, der sowohl für das Weinland Österreich als auch für die Wachau viel bewegt hat.“

Der Steinfeder-Preis nimmt Bezug auf die Steinfeder, eine der drei Wein-Stillistiken der Vinea Wachau, und auf das berühmte Steinfedergras der Wachau. Als „Feder“ bezeichnet sich übrigens auch der Preisträger selbst. Sein publizistisches Schaffen umfasst unter anderem ein Standardwerk der österreichischen Weinliteratur: *Wein in Österreich*. „Sicher das wichtigste Buch, das ich persönlich verantwortete. Aktuell arbeite ich an einem weiteren zum Thema Wein. Ja, ein bissl eine *Feder* bin ich auch“, freut sich Willi Klinger.

Wein-Qualität fordern und fördern

Die Wachau sieht der Preisträger beständig auf Erfolgskurs. „Besonders mit dem Projekt *Nachhaltig Wachau* hat die Vinea Wachau wichtige Weichen für die Zukunft gestellt“, so Willi Klinger. Interessante Verbindung: In seiner Zeit als ÖWM-Geschäftsführer von 2007 bis 2020 prägte Willi Klinger diese Nachhaltigkeitszertifizierung maßgeblich mit. Dem Weinprofi geht es dabei stets um eines: Qualität zu fordern und zu fördern. Auch deshalb kennt man Willi Klinger international unter dem Titel „Mr. Austrian Wine“.

Die Beziehung zur Wachau ist „geprägt von persönlichen Freundschaften, die unzerstörbar sind“, sagt Willi Klinger. Sie begleiten ihn durch die verschiedenen Stationen seines Lebens – sei es in den 1980er Jahren beim Importeur Alois V. Stangl, später bei WEIN & CO, Angelo Gaia oder der ÖWM. Heute ist Willi Klinger als Berater, Moderator und Publizist tätig und „offiziell im Unruhestand“, wie er es selbst beschreibt. Als Steinfederpreisträger der Vinea Wachau appelliert er, das Gemeinsame weiterhin in den Vordergrund zu stellen. „Egal, ob Quereinsteiger, Aufsteiger oder Traditionsbetrieb – die gemeinsame Stärke ist, dass die Weinherkunft Wachau geschützt und nicht verwässert ist.“



Willi Klinger ist der 37. Steinfederpreisträger

Seit 1986 vergibt die Vinea Wachau den Steinfederpreis einmal pro Jahr an herausragende Weinpublizisten und Botschafter des Weinbaugebiets Wachau. Nach Sascha Speicher im Vorjahr reiht sich Willi Klinger in die legendäre Reihe als 37. Preisträger ein. Neben einem Wachauer Steinfeder-Buschen erhalten die Ausgezeichneten eine Kollektion an Smaragd-Weinen des aktuellen Jahrgangs.

Die **Vinea Wachau Nobilis Districtus** (kurz: Vinea Wachau) wurde im Jahr 1983 als Vereinigung von Wachauer Winzern gegründet und vertritt heute rund 200 Weinbaubetriebe der Wachau. Der Name geht auf das damalige Herzstück der Besitzungen von Leuthold I. von Kuenring (1243-1313) zurück, dem "obersten Schenk in Österreich". Alle Vinea Wachau-Mitglieder verpflichten sich seit den 80er-Jahren zur Handlese der Trauben, die ausschließlich aus dem Weinbaugebiet der Wachau stammen dürfen. Der Wein darf nur in der Wachau gekeltert und abgefüllt werden. Bei einer Verwendung der Wachauer Kategorien **Steinfeder**®, **Federspiel**® und **Smaragd**® muss zudem auf Aufbesserung und den Einsatz von neuen Holzfässern verzichtet werden. Weiters sind diese Weine immer trocken ausgebaut. Die geschützten Marken der Vinea Wachau geben Weinliebhabern eine stilistisch-natürliche Orientierung in drei Gewichtsklassen: Steinfeder bis max. 11,5 % vol., Federspiel 11,5 bis 12,5 % vol., Smaragd ab 12,5 % vol. Weitere Informationen unter: www.vinea-wachau.at

Rückfragehinweis

Vinea Wachau Nobilis Districtus Anna Schöfmann, BA; Schlossgasse 3, 3620 Spitz, Tel.: +43 676 3431866,
Mail: office@vinea-wachau.at